

Man nannte sie Kuhbrücke

Aus dem Leben und Arbeiten des Dortmunder Stahlbau-Unternehmers Ewald Rüter

Stahl ist ein faszinierender Werkstoff und aus der modernen Architektur nicht wegzudenken. Einer der Pioniere nach dem Krieg im so genannten intelligenten Stahlbau ist der Dortmunder Unternehmer Ewald Rüter. Er machte bahnbrechende Erfindungen und verlieh dem Stahlbau Leichtigkeit, machte aus reinen Zweckbauten gemeinsam mit renommierten Architekten Skulpturen für den öffentlichen Raum.

Dieses Buch beleuchtet das Lebenswerk des ehemaligen Bauernsohns und gibt auch Laien viele Einblicke in eine faszinierende Welt der Architektur und Schwerindustrie. Zu Wort kommen Weggefährten und Auftraggeber wie z.B. Margot Käßmann. Ein Buch voller Begeisterung für einen Baustoff, voller Freude am Tüfteln und voller menschlicher Anekdoten von manchmal „hohen“ Tieren.

Inhaltsverzeichnis

Ein Mitarbeiter erinnert sich

Dauerhaft

Stahlbau – faszinierend vielfältig

Die Patente

Versteckt – Stahlbau bewirkt auch im Untergrund viel

Zweckmäßig – Routine dank guter Planung

Ein Baukasten-Schwimmbad in Kasachstan

Verbindend – Brücken gibt es schon lange

Man nannte sie ... (Kuhbrücke)

Beschirmend – Schutz kann auch schön sein

Ein Dach für den Papst

Schön – Der ein oder andere Hingucker

Zukunftsweisend – Entwicklungen für die drängenden Fragen der Zeit